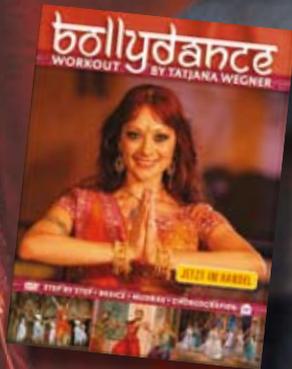




Jeder kann tanzen!

...und mit BollyDance sogar ein bisschen besser



TATJANA WEGNER
Choreografin

Wer Interesse am indischen Tanz hat, aber sich noch nicht bereit fühlt, einen Tanzkurs zu besuchen, oder keinen in seiner Nähe findet, der kann sich jetzt auf das neue BollyDance-Workout für zu Hause freuen. Choreografin Tatjana Wegner hat uns dazu schonmal ein paar Fragen beantwortet, die klären sollen, ob man seine Weihnachtswunschliste noch einmal verlängern muss.

Ist das BollyDance-Workout für absolute Anfänger geeignet? Und Bietet es auch etwas für erfahrene Tänzer?

Ja, die DVD ist sowohl für die Anfänger als auch für die erfahrenen oder fortgeschrittenen Tänzer geeignet. Das ist das tolle daran: Man kann sie unterschiedlich einsetzen und sich verbessern.

Lernt man die Choreografien aus den Filmen oder sind das eigene Schritte?

Natürlich sind es eigene Schritte, aber die wurden in dem Stil der Filmsongs gehalten. Generell mache ich meine eigenen Choreografien für die Shows oder für den Unterricht. Außerdem hat die DVD eigene Musik, die nicht aus Filmen kommt, obwohl sie sich immer noch stark an Bollywood anlehnt. Alles wird streng in Bollywood-Stil gehalten.

Zu welchen Songs wird getanzt?

Die Songs wurden für diese DVD direkt in Indien komponiert und aufgenommen, von einem Team aus Musikern und Sängern, die alle für die Bollywood-Industrie arbeiten. Darunter sind Sujat Ali Khan, ein Finalist von *Indian Idol* und der Neffe von Shafkat Ali Khan und Trisha Nigam, die Schwester von Sonu Nigam. Ein Hintergrundlied wurde außerdem von Sebastian Dreyer komponiert, der auch hier für das ISHQ Magazin den Hindi Kurs schreibt. Alle Lieder, die wir auf der DVD vorgestellt haben, stellen unterschiedliche Stile dar: Klassik, Traditionell, Sufi, Bhangra, Gidda und Bollywood Hip Hop.

Gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen oder zum Beispiel weniger anstrengende Workouts auf der DVD?

Die DVD beinhaltet verschiedene Stufen, so dass man Schritt für Schritt eine Steigerung erleben kann. Ebenso Basics, Mudras, Fuß-Techniken und mehrere Choreografien die man in Sequenzen erlernen kann, Schritt für Schritt. Wenn man wirklich dran bleibt,



WENN MAN DRAN BLEIBT, DANN WIRD MAN AUCH ERFOLGS-ERLEBNISSE HABEN.

dann wird man einen Fortschritt sehen und Erfolgserlebnisse haben. Aber die Anfänger sollten klein anfangen und erst die leichten Choreografien eintrainieren, bevor sie sich an die schwierigen heranwagen. Es gibt auch Warm Ups, wo die Grundformen eintrainiert werden und damit sollte man anfangen.

Wie bist Du zum indischen Tanz gekommen?

Ich bin in der Ukraine aufgewachsen und mit drei Jahren fing ich zu tanzen an, bzw. besuchte die Olympia Schule für rhythmische Gymnastik. Dann wurde mir mit vier klar, dass ich Balletttänzerin werden wollte, es hat aber vier Jahre gedauert bis ich damit anfing. Als ich sieben war, hatte ich meinen ersten Hindi Film angeschaut. Und dann den nächsten usw. Ich erinnere mich an SITA & GEETA, SHOLAY und DISCO DANCER. Die haben mich geprägt.

Als ich das gesehen hatte, wusste ich, dass es mir nicht fremd war, als hätte ich schon immer gewusst wie man indisch tanzt.

Also habe ich als Kind nicht nur Ballett getanzt, sondern gern auch



exotisch! Es dauerte aber eine Weile bis ich mit indischen Tänzen professionell anfing. Erst musste ich meine Ballettkarriere abschließen ehe ich zum indischen Tanz und dann zu Bollywood kam. Während ich aber Ballett machte, verlor ich nie das Interesse fürs Fernöstliche oder auch für andere Kulturen. Ich reiste und lernte wie eine wahnsinnige Tanzstile, Techniken, Therapie und Tanz-Formen, Kulturen und Sitten. Als ich mit dem Bollywood-Tanz anfing, war es überhaupt nicht geplant, wie weit es gehen soll. Ich habe einfach auf mein Bauchgefühl gehört, das mir sagte: „Hier gehts lang!“ Ich hatte das Gefühl, dass ich alles schon intuitiv kannte, was gesungen und was getanzt wurde.

Die DVD erscheint mit einem Buch. Was kann man darin noch zusätzlich finden?

Es handelt sich um ein Booklet in dem man die Grundformen und Mudras nachschlagen kann. Das soll eine Stütze für die DVD sein.

ICH REISTE UND LERNT TANZSTILE WIE EINE WAHNSINNIGE.

Die Veröffentlichung ließ ja leider lange auf sich warten und kommt nun pünktlich zu Weihnachten. Wer hat dich bei dem Projekt denn unterstützt und was war dir besonders wichtig dabei?

Oh ja, das hat lange gedauert. Es gab leider einige Umstände, die mich das Ganze nicht früher realisieren ließen. Nun ist es so weit und ich

selbst habe es wie eine Geburt empfunden. Es war mir wichtig, dass es sehr gut wird und möglichst jeden erreicht. Ich wollte unbedingt die Tanzseele und das Visuelle zusammen zu bringen, wie wir es eben aus den Bollywood-Filmen kennen. Mir war wichtig eine exotisches Tanz-Märchen greifbar zu machen und in die europäische Tanzzimmer zu bringen.

Es ist schon eine anspruchsvolle DVD geworden, aber sie bringt auch eine Herausforderung mit sich und hoffentlich auch Wachstum und Steigerung. Ich habe starke Unterstützung direkt aus Indien und Bollywood bekommen und bin sehr dankbar dafür. Ebenso hatte ich ein tolles Team hier in Deutschland.

Ich wurde von mehreren tollen Künstlern und Menschen über die Jahre begleitet, die mich unterstützt und motiviert haben, dieses aufwendige Projekt zu realisieren. Aber es war ein Prozess und darum finde ich, es war eine künstlerische Geburt, wenn man es so will.

Der größte Dank geht an die, die mich in Mumbai unterstützt haben: Ketan Anand, Lokendra Panwar, Sujat Ali Khan, Trisha Nigam und Somesh Mathur. Und an das deutsche Team bestand aus: Piet Pabst, Nikolai Sevke, Cedrick Ludwig, Alice Kieffer, Zoo Hannover, die ISHQ, On Stage Studio Hamburg.

Vera Wessel

